

Informationstag zu Hirntumoren in Würzburg

Experten aus Medizin und Forschung stellen innovative Therapiekonzepte vor

Würzburg/Leipzig. Am Samstag, den 9. Mai 2015, findet in Würzburg ein überregionaler Informationstag zur Therapie von Hirntumoren und Hirnmetastasen statt. Von 9:30 bis 19:00 Uhr lädt die Deutsche Hirntumorhilfe interessierte Patienten, Angehörige und Ärzte an die Julius-Maximilians-Universität ein. In Zusammenarbeit mit der Neurochirurgischen Klinik und Poliklinik des ortsansässigen Universitätsklinikums entstand ein umfassendes Vortragsprogramm. Für dieses konnten acht renommierte Experten aus Deutschland und der Schweiz gewonnen werden, die den aktuellen Kenntnisstand sowie Innovationen bei der Behandlung von Tumoren des Gehirns vorstellen.

Nach welchen Standards werden Hirntumoren und Hirnmetastasen therapiert? Wie verändern moderne Techniken und neue Medikamente die Behandlung? Welche hoffnungsvollen Therapieansätze sind im Rahmen klinischer Studien bereits verfügbar? Jeder Tumorpatient kennt diese oder ähnliche Fragen, doch die Suche nach Antworten bleibt häufig erfolglos. Allzu oft widersprechen sich Therapieempfehlungen einzelner Ärzte und im Internet findet sich eine wahre Flut an zweifelhaften Vorschlägen. Eine Orientierung für die Betroffenen bietet der Hirntumor-Informationstag, der zweimal jährlich von der Deutschen Hirntumorhilfe organisiert wird. Einen ganzen Tag lang berichten Spezialisten auf dem Gebiet der Neuroonkologie in patientenverständlichen Vorträgen über die wichtigsten Themen der Hirntumorbehandlung. In Podiumsdiskussionen und persönlichen Gesprächen haben die Teilnehmer der Veranstaltung zudem die seltene Gelegenheit, ihre individuellen Fragen an die Referenten zu richten und hilfreiche Antworten zu erhalten.

Einer dieser Experten ist Professor Walter Stummer, Direktor der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Münster. In seinem Vortrag spricht er über die operativen Möglichkeiten des Chirurgen beim Wiederauftreten der Erkrankung, dem sogenannten Rezidiv. Weitere Redner sind Professor Jürgen Debus (Heidelberg), Spezialist für moderne Strahlentherapie, Professor Marc-Eric Halatsch (Ulm), Experte für die medikamentöse Behandlung von Hirntumoren, sowie Dr. Günter Krämer (Zürich), Facharzt für epileptische Anfälle.

Im Anschluss an die fachlichen Vorträge ist der zweite Teil des Informationstages dem Erfahrungsaustausch gewidmet. Patienten und Angehörigen wird hier eine Plattform geboten, um mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen, Tipps zur besseren Bewältigung der Erkrankung auszutauschen und die eigenen Erfahrungen zu vermitteln.

Teilnehmende Ärzte können den Informationstag als kompakte Weiterbildung nutzen. Das Symposium wurde von der Bayerischen Landesärztekammer als Fortbildungsveranstaltung mit 8 CME-Punkten zertifiziert.

Mit mehr als 400 erwarteten Teilnehmern ist die ganztägige Informationsveranstaltung einzigartig im deutschsprachigen Raum. Eine Anmeldung ist bis zum 2. Mai 2015 und bei freien Platzkapazitäten auch vor Ort möglich. Weitere Informationen sind im Internet unter www.hirntumorhilfe.de erhältlich.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail info@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich
Kristina Herbst · Anja Stammberger
Nancy Poser · Dr. Martin Walter
Kerstin Sieverdingbeck

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Spendenkonto Sparkasse Muldentale
BLZ 860 502 00 · Kto. Nr. 1010 036 900
IBAN DE83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldentale
BLZ 860 954 84 · Kto. Nr. 5000 153 500
IBAN DE07 8609 5484 5000 1535 00
BIC GENODEF1GMV

36. Hirntumor-Informationstag in Würzburg

Wann: Samstag, 9. Mai 2015 von 9:30 bis 19:00 Uhr
Registrierung/Einlass ab 8:30 Uhr

Wo: Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude (Gebäude Z6), Hörsaal 0.004
Am Hubland
97074 Würzburg

Tagungspauschale:

inkl. Verpflegung: 40 €/Person (für Mitglieder der Deutschen Hirntumorhilfe ermäßigt)
Vor-Ort-Aufpreis: 10 €/Person

Kontakt/Anmeldung:

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Tel: 0341.590 93 96
E-Mail: info@hirntumorhilfe.de

Hintergrundinformationen

Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks stellen sowohl Mediziner als auch Betroffene vor besondere Herausforderungen. Vor allem die aggressiven, bösartigen Formen gehören zu den am schwersten zu therapierenden Krebserkrankungen und gelten bis heute als unheilbar. Operationen und die Behandlung mit Strahlen- oder Chemotherapie bergen immer die Gefahr, wichtige Funktionen des Gehirns zu beeinträchtigen und erfordern eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie. Zwar konnten in den letzten Jahren dank neuer Medikamente, genauerer Bestrahlungstechniken und exakterer Operationsmethoden bereits Fortschritte in der Behandlung von Hirntumoren erreicht werden, Verbesserungen der Therapie hängen aber auch entscheidend von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und der stärker forcierten Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte ab.

Deutschlandweit erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen neu an einem primären bösartigen Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden ist ungleich höher. Die Deutsche Hirntumorhilfe hat sich seit 1998 Jahren als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Mit dem Hirntumor-Informationstag bietet die gemeinnützige Organisation zweimal im Jahr ein Forum zum Austausch für Betroffene, Angehörige und Experten. Alle Projekte und Aktivitäten des Vereins werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Str. 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!